Objektblatt - Hohewarter Weg 65 Herrenhaus



Denkmalliste Nr: 1483

Auszug vom 15.10.2026

Bezeichnung:
Herrenhaus

Schutzumfang:
Auf das gesamte Gebäude einschl. der gesamten Grundstückszufahrt, bestehend aus mittiger ovaler Grünfläche, umschlossen durch Zufahrtswege.

Kennzeichnung:
Herrenhaus mit Flügelanbauten und Vorfahrt auf großem Grundstück, vermutlich im Kern 17. Jh. und auf noch älterem Vorgängerbau errichtet; heute im Äußeren geprägt durch historistischen Umbau von 1897 schlicht verputzter zweigeschossiger, achtachsiger Baukörper mit abgewalmtem Satteldach und Ziergiebeln an den Breitseiten, niedrige Flügelanbauten; über dem Haupteingang Jahreszahl 1897 und Familienwappen des damaligen Bauherrn Franck mit Vogel und Schriftzug "frei" (Franck und frei"); am Rückgiebel älteres unleserliches Wappenschild und darunter Tafel mit Sinnspruch "Alle Dinge eine Weile".

Im Inneren historische Ausstattungen wie z.B Stuckkehlen, Türen, Fußleisten, Fenster weitgehend erhalten; Raumzuschnitt durch eingestellte Wände verändert: Küche im südlichen Flügel mit raumhoher Holzverkleidung möglicherweise am Ort der ursprünglichen Bibliothek; Teilkeller mit preußischen Kappen.

Begründung:
Von besonderer historischer Bedeutung als Ort eines schon im Mittelalter erwähnten Herrenhauses vor der Stadt: ältere Namensbezeichnungen: Honvarde (1316), Hogewarde (1331). Gehöft am rechten Ufer der Wakenitz; Ort und Herrenhaus vielfach in der Literatur erwähnt: 1506 und 1534 in den Fehden mit den Herzögen von Mecklenburg und Holstein eingeäschert, bis 1642 im Besitz der Familie Warendorp, dann Kerckring, weitere, sowie um 1815 bis 1838 Familie Simons, dann Deichmann, ab 1868 bis 1891 Schütt; ab 1891 bis 1925 Dr. Carl Hermann Heinrich Franck (Franck war ein Vorsteher des HGH, sein Wappen dort im Fenster); ab 1925 im Eigentum des Staates bzw. der Stadt Lübeck. Kartographisch

Bereich Archäologie und Denkmalpflege I Abteilung Denkmalpflege
Hafenstraße 1b I 23568 Lübeck

seit 1668 nachweisbar: auf der Karte von Simon Schneider von 1668 Eintragung von Gut mit Häusern und Schriftzug: „Hohewarte“; Karte Fink von 1872 mit Eintrag „Hohewarte“; Katasterplan 1890 zeigt Haus mit seitlichen Anbauten.

Von besonderer wissenschaftlicher Bedeutung aufgrund der Geschichte; erheblicher bauhistorischer Untersuchungsbedarf.

Von besonderer städtebaulicher Bedeutung als landschaftsprägendes Herrenhaus mit repräsentativer Vorfahrt und großem umgebendem Freigelände.

Stadtteil:
St. Gertrud

Stadtbezirk:
Marli / Brandenbaum

Eintragungsdatum:
15.05.2012

Kategorie:
Teil von Sachgesamtheit + Bauliche Anlage

Denkmalwerte:
geschichtlich, wissenschaftlich, städtebaulich

Sonstiges:
Teil der Sachgesamtheit - Gut Hohewarte

Bereich Archäologie und Denkmalpflege I Abteilung Denkmalpflege
Hafenstraße 1b I 23568 Lübeck